

IN KÜRZE

Der Solarpark ist Thema im Marktgemeinderat

Bruck. Der Marktgemeinderat trifft sich am Donnerstag, 11. Juni, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses. Laut Mitteilung der Stadt geht es in der öffentlichen Sitzung unter anderem um die Jahresrechnung 2024, die Grundsatzbeschluss über eine Flächenbegrenzung zur Ausweisung von Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen und die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit dem integriertem Grünordnungsplan „Sondergebiet (SO) Freiflächenphotovoltaik Solarpark Vorderthürm“. Schließlich wird noch der An- oder Neubau einer Toilettenanlage in der Sandoase zum Thema.

Zweckverband wählt neuen Vorsitzenden

Nittenau. Am Mittwoch, 10. Juni, findet um 18 Uhr im Rathausaal der Stadt Nittenau die konstituierende Verbandssitzung des Zweckverbandes zur Abwasserbeseitigung im Sulzbachtal statt. Wie der Verband mitteilt, stehen, neben der Verabschiedung der ausscheidenden und Einführung der neuen Verbandsräte, die Wahl des Verbandsvorsitzenden mit Stellvertretungen auf der Tagesordnung.

Generationen-Picknick in der Ludwigsheide

Bodenwöhr. Am Samstag, 20. Juni, um 15 Uhr, findet am Mehrgenerationen-Spielplatz in der Ludwigsheide (beim ehemaligen Forstamt) ein Generationen-Picknick mit Bocciaturnier statt. Eine Picknickdecke sowie Verpflegung können mitgebracht werden. Das Picknick ist eine Veranstaltung des Generationenbeirates, keine Anmeldung erforderlich. tgl

NITTENAU

Kath. Frauenbund: Mittwoch, 10.06., 8 Uhr Frauenmesse mit anschließendem Frühstück.

Evang. Kirchengemeinde: Montag, 08.06., 19 Uhr, KV-Sitzung. - Dienstag, 09.06., 14 Uhr, Kaffeekränzchen im Gemeindeforum der Erlöserkirche.

KLB: Am Sonntag, 16.06., Ausflug mit Mittagessen und Besuch des Geolehrpfades der Firma Rösl in Dechbetten. Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird ein Bus oder Kleinbus organisiert. Interessierte können sich bei der Vorstandschaft melden.

BODENWÖHR

Pfarrei St. Barbara: Mittwoch, 10.06., 16 Uhr, Rückgabe der Kommunionkleider bei Johanna Ziegler, Sandfeldstr. 2.

Zusätzliche Parkplätze für die Kinderkrippe in Bodenwöhr



Bodenwöhr. Fährt man auf der Neunburger Straße, entweder von Blechhammer in Richtung Bodenwöhr oder umgekehrt von Bodenwöhr nach Blechhammer, sticht einem unweigerlich am Ortseingang der Weihersiedlung eine abgeholzte, rund 25 Meter breite und 130 Meter lange Fläche entlang der Buchbergerstraße zur Kinderkrippe „SiSaSinnesland“ ins Auge. Inzwischen wurden auch die Baumstümpfe entfernt, der Waldboden und Humus durch die Firma Seebauer abgeschoben und mit Schotter wieder aufgefüllt, geebnet und gewalzt (Foto: tal). Hier entstehen zusätzliche Parkmöglichkeiten für die Kinderkrippe „SiSaSinnesland“ und den daneben liegenden Kindergarten Pustelblume. Aufgrund vieler Rückmeldungen und Wünsche der Eltern und dem Betreuungspersonal über den überlasteten Parkplatz beim alltäglichen Start der Kinderbetreuung jeden Morgen und beim Abholen der Kinder nach dem Unterricht, erweitert die Gemeinde den Parkplatz. Wenn alles nach Plan läuft, soll der Parkplatz noch heuer fertig werden. tal

Ein Schirm gegen jedes Wetter

125. Jubiläum der FFW Hof am Regen: Bürgermeister Boml erhört die Bitte der Floriansjünger

Nittenau. Die Vorbereitungen für die 125-Jahr-Feier der Freiwilligen Feuerwehr Hof am Regen gehen in die nächste Runde. Kürzlich stand das Schirmherrenbitten auf dem Programm – und das kam gleich zweimal nicht ohne einen Schirm aus.

Dazu hatte man sich den Nittenauer Bürgermeister Benjamin Boml (FW) ausgesucht. Natürlich ließen es sich die Hoferer nicht nehmen, persönlich und ganz offiziell beim Bürgermeister anzufragen. Alles war vorbereitet, die Feuerwehrmitglieder hatten sich schon am Kirchplatz in Nittenau versammelt – und dann brach ein Unwetter los. Sturmböen, Hagel und Starkregen warfen den Zeitplan komplett durcheinander.

Doch Unwetter erprobt, wie Feuerwehrleute nun mal sind, wurde in Ruhe abgewartet, bis das Schlimmste vorbei war. Mit einer halben Stunde Verspätung machte man sich dann auf den Weg zum Rathaus.

Stadtkapelle Nittenau begleitete den Zug

Zur Verstärkung hatten sich auch der Ehrenschirmherr Carl Graf von Drechsel und sein Vater Ferdinand Graf von Drechsel mit eingereiht. Angeführt wurde der Zug wieder von der Stadtkapelle Nittenau. Inzwischen war auch Bürgermeister Boml zusammen



Nun ist er auch ganz offiziell der Schirmherr für das Gründungsfest der FF Hof am Regen: Bürgermeister Benjamin Boml (mit Schirm). Foto: Agnes Feuerer

mit seiner Frau Katharina vor die Rath austür getreten und Beide warteten gespannt, was da auf sie zukommen würde. Nachdem die Floriansjünger ihren Platz gefunden hatten, trat Festleiter Johann Neudecker vor und trug, in Reimen und in Dialekt, sein Anliegen vor.

Egal ob Sturm, Hochwasser, oder Feuer: Man sei Tag und

Nacht bereit auszurücken. Seit Monaten werde schon für das Fest hergerichtet und alles sei schon bereit – nur eines würde noch fehlen: ein geeigneter Schirmherr.

Da brauche es aber einen Mann, der alles gut beschirmen könne. Es käme nur einer in Frage, der Charakter habe und auf den Verlass ist. Prominent sollte

er zudem sein und ein hohes Amt ausüben. Da habe der Festausschuss gemeint, da gäbe es nur einen: Der Bürgermeister wäre genau der richtige Mann, trug der Festleiter vor.

Der Bürgermeister hat immer ein offenes Ohr für die Feuerwehr und so wäre er als Schirmherr bestens geeignet. Als Schirmherr solle er es richten

und den Himmel ganz fest abdichten, damit kein Tropfen das gute Festbier verdünne, sagte Neudecker. Und: Als Festwetter, hätte die Feuerwehr es gerne weiß-blau. Damit die Aufgabe nicht zu schwer werde, habe man ihm schon einen Ehrenschirmherren an die Seite gestellt.

Der Rathauschef war schon beim Hundertjährigen dabei

Benjamin Boml sagte dann, dass er vor 25 Jahren schon mit der Hofer Feuerwehr gefeiert habe – damals aber noch anders. So freue es ihn sehr, dass man bei diesem Amt an ihn gedacht habe. Er traue sich auf jeden Fall zu, dieses Amt zu übernehmen. Mit Carl Graf von Drechsel habe er schon ausgemacht, dass dieser als Ehrenschirmherr dafür zuständig ist, dass es nicht regnet oder hagelt. Er wolle dafür sorgen, dass es nicht schneit oder friert, erklärte Boml.

Der Festleiter dankte dem Bürgermeister für die Übernahme der Schirmherrschaft. Stefan Strunz überreichte dem Schirmherrn den obligatorischen Schirm. Boml bemerkte schelmisch dazu, dass dieser scheinbar schon sehr gute Dienste getan habe, weil er nicht mehr ganz trocken war. Um die Übernahme der Schirmherrschaft zu besiegeln wurde noch mit Sekt angestoßen. taf



Pfarrer Hackenspiel erteilte am ersten Altar auf dem St. Barbaraplatz den Segen. Foto: Gleixner

Bodenwöhr feierte Fronleichnamsfest

Bodenwöhr. In der Pfarrei St. Barbara wurde am Donnerstag das Fronleichnamsfest begonnen. Es ist ein katholisches Fest, an dem die Katholiken öffentlich ihren Glauben zeigen. Im Mittelpunkt steht der Leib Christi in Form einer Hostie. Sie wird in einer Monstranz durch die Ortsstraßen getragen. Pfarrer Stefan

Hackenspiel zelebrierte den Gottesdienst in der Pfarrkirche, an dem schon die Vereine mit ihren Fahnenabordnungen teilnahmen. In seiner Ansprache führte er aus, dass in diesem Jahr wegen eines Missverständnisses keine Musikkapelle die Prozession begleitet. Nach der Messfeier formierte sich der Zug zur Fron-

leichnamsprozession in der der „Leib Christi“, durch den Pfarrer unter dem „Himmel“ durch die Straßen getragen wurde. Die Prozession machte Station an den vier geschmückten Altären, an denen aus den Evangelien vorgelesen, Fürbitte gehalten und der Segen mit drei Salutsschüssen erteilt wurde. tgl

Alltag der Antike berührt

P-Seminar Latein des RTG nahm sich Zeit für Nittenauer Grundschüler

Nittenau. Kürzlich durfte sich das P-Seminar Latein über einen besonderen Besuch freuen: Die Drittklässler der benachbarten Grundschule in Nittenau waren eingeladen, in die faszinierende Welt der Römer einzutauchen. An zahlreichen Mitmach-Stationen erhielten sie Einblicke in das Leben und den Alltag der Antike, informiert das Regental-Gymnasium (RTG) in einer Pressemitteilung.

Der Aktionstag wurde vom Burgmuseum Parsberg unterstützt, das historische Gegenstände zur Verfügung stellte. Die Idee dahinter war, dass die Schüler die Objekte aus nächster Nähe betrachten und Geschichte anschaulich erleben sollten.

Wie das RTG schreibt, erkundeten die Kinder begeistert die verschiedenen Angebote. Sie lernten die kunstvolle Gestaltung römischer Mosaik kennen, konnten bei nachgestellten Wagenrennen selbst aktiv werden und traditionelle Spiele aus der Römerzeit ausprobieren. Kreativ



Nicht nur staubtrockene Theorie: Die Kinder bastelten Efeu-kränze. Foto: Ann-Kathrin Hierl

ging es beim Basteln von Efeu-kränzen zu.

Auch das Thema Kleidung und Ausrüstung spielte eine wichtige Rolle: Die jungen Besucher hatten die Gelegenheit, eine römische Rüstung sowie Toga anzuschauen und manche Teile sogar anzuprobieren. An einer anderen Station konnten sich die Drittklässler mit der Arbeit von

Archäologen beschäftigen. Der Vormittag habe den Kindern nicht nur Einblicke in die Geschichte gegeben, sondern das Lernen durch eigenes Ausprobieren lebendig gemacht, so das positive Fazit des RTG. Und auch die älteren Schüler vom P-Seminar hätten Freude am großen Interesse und den neugierigen Fragen der jungen Gäste gehabt.